

Schon längst haben viele Unternehmen gemerkt, dass sie ihren Mitarbeitern etwas bieten müssen, damit sich das Arbeitsklima verbessert und die Mitarbeiter sich wohl und gesund fühlen in der Firma. Deshalb ist vor einigen Jahren das Berufsbild "Gesundheitsmanager" entstanden. Was diese Person genau macht und was für eine Ausbildung sie braucht, wird in diesem Beitrag erläutert.

Anmoderation:

Damit es auf der Arbeit den Mitarbeitern gut geht und damit sich das Arbeitsklima positiv entwickelt, stellen immer mehr Firmen so genannte "Gesundheitsmanager" ein. Früher gab es, wenn überhaupt, einen Masseur oder Rückentrainer. Heute ist es eben der Gesundheitsmanager. Was er genau macht und welche Voraussetzungen er braucht, wird bis Donnerstag (19.9.) auf der Zukunft Personal vorgestellt. Das ist Europas größte Fachmesse für Personalmanagement. Unser Reporter Bamdad Esmaili hat sich über den Beruf des Gesundheitsmanagers genauer informiert.

In größeren Unternehmen gibt es ihn schon. Den betrieblichen Gesundheitsmanager. Nun kommen auch immer mehr mittelständische Firmen auf den Geschmack und stellen fest wie wichtig er ist, berichtet Simon Kellerhoff von der IST Hochschule für Management.

O-Ton 1

Viele Gesundheitsmanager sind Sportwissenschaftler oder Unternehmensberater, die sich weitergebildet haben. Entweder berufsbegleitend oder durch einen Masterstudiengang. Oliver Walle, Dozent an der BSA Akademie Saarbrücken über den Inhalt des Studiengangs.

O-Ton 2

Die Chancen direkt nach dem Studium in einen Beruf einzusteigen seien gut, meint Oliver Walle. Gerade die Gesundheitskassen hätten da großes Interesse.

Also das Studium ist nicht ganz umsonst. Und das im wahrsten Sinne. Denn es kostet monatlich rund 300 Euro.

Bamdad Esmaili, Redaktion, Köln